

SCHWERPUNKTTHEMA:

BETREUUNGSMANAGEMENT BEI QUERSCHNITTLÄHMUNG

- 4** **Statistik der stationären Behandlung bei Querschnittlähmung in der Schweiz**
 Stephan Eberhard
 Was leisten die fünf Paraplegikerzentren der Schweiz? Der Beitrag vermittelt, basierend auf den verfügbaren Daten, einen Eindruck vom Leistungsspektrum, und er zeigt Datenlücken auf.
- 8** **Die fünf Paraplegikerzentren der Schweiz im Überblick**
 Merkmale und Angebot der fünf Paraplegikerzentren in Sion, Genf, Zürich, Basel und Nottwil – Ergebnisse einer Umfrage, tabellarisch dargestellt
- 10** **Ganzheitliche Rehabilitation von Querschnittgelähmten**
 Dieter Michel
 Die ganzheitliche Betreuung von Querschnittgelähmten beginnt im Idealfall unmittelbar nach Eintritt der Verletzung, und sie reicht von der Erstversorgung und Erstrehabilitation bis hin zur lebenslangen Nachbetreuung.
- 13** **Mehrdimensionales Assessment als Grundlage für Evidence based Medicine in der Paraplegiologie**
 Volker Dietz und Armin Curt
 Ein frühzeitiges mehrdimensionales Assessment ist Voraussetzung für eine evidenzbasierte Rehabilitationsplanung. Der Beitrag zeigt auf, welche Untersuchungsmethoden und Erfassungsinstrumente dabei zum Einsatz kommen.
- 16** **«Rehabilitation ist ein lebenslanger Anpassungs- und Emanzipationsprozess» – ein Erfahrungsbericht**
 Fritz Vischer
 Was bedeutet «Rehabilitation bei Querschnittlähmung» für Betroffene? – Der Autor berichtet über seine 26-jährigen Erfahrungen und über jene seines Zimmergenossen aus der Erstrehabilitation.
- 18** **Berufliche Wiedereingliederung von Querschnittgelähmten – das Modell des IBF**
 Karl Emmenegger
 Das Institut für Berufsfindung (IBF) der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung kann eine eindrucksvolle Erfolgsbilanz vorweisen. Welches ist seine Strategie?
- 21** **Eingliederung oder Rente? – ein Fallbeispiel**
 Fritz Vischer
 Sich mit einer Querschnittlähmung in der heutigen Arbeitswelt zu behaupten, ist alles andere als einfach, wie der Fall von Fritz Vischer zeigt.
- 22** **Lebenslange Nachbetreuung bei Menschen mit Querschnittlähmung – das Leben zu Hause**
 Mark Mäder und Regula Spreyermann
 In der Paraplegiologie hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass regelmässige Kontrolluntersuchungen durch das spezialisierte Ambulatorium ein wichtiges Mittel sind, um Komplikationen frühzeitig zu erkennen und sie bestenfalls zu verhindern.
- 26** **Was kann das schweizerische Gesundheitswesen von der Paraplegiologie lernen?**
 Hans Peter Gmünder
 Warum ist die Rehabilitation von Querschnittgelähmten in der Schweiz so oft erfolgreich? – Sechs mögliche Erklärungen.

INTEGRIERTE VERSORGUNG

- 30** **Wie entstehen vernetzte Versorgungsstrukturen im Gesundheitswesen? – Hinweise zum Gründungsmanagement aus betriebswirtschaftlicher Sicht**
 Günther E. Braun
 Netzwerke werden im Gesundheitswesen künftig eine immer wichtigere Rolle spielen. Doch Netzwerke sind fragile Organisationen; bei ihrer Gründung und Weiterentwicklung ist Sorgfalt geboten.